

Jens Hacke

Philosophie der Bürgerlichkeit

Die liberalkonservative Begründung der Bundesrepublik

Vandenhoeck & Ruprecht

Inhalt

Vorwort	9
I. Einleitung	11
II. Ausgangspunkte	27
1. Die erste politische Generation der Bundesrepublik	27
Schelskys »skeptische Generation«: Funktionalität und Konkretismus	31
Das Collegium Philosophicum in Münster	35
2. Geschichtsbegriff und Geschichtsinteresse	45
Kritik der Geschichtsphilosophie	48
Die liberale Auslegung Hegels und ihre Folgen	52
Revitalisierung des Historismus	57
Kultur der Kontingenzerfahrung als Apologie des Zufälligen ..	61
Historische Identität und Identitätspräsentation	65
Das historische Gesetz der Kompensation	70
Inkompensable Vergangenheit – der Nationalsozialismus in der deutschen Geschichte	79
Geschichtsdenken und politisches Denken	92
3. Politische Formierung des Liberalkonservatismus nach 1968	94
Stationen des politischen Engagements	100
Intellektuelle Kritik und Intellektuellenkritik	116
Konservatives Selbstverständnis	128
III. Bausteine einer politischen Philosophie	135
1. Grundlagen liberalkonservativer Institutionentheorie	136
Arnold Gehlen: Stabilisierung und Entlastung durch Institutionen	140

Helmut Schelsky: Institutionalisierte Reflexion und Transformation	147
Zur Kritik des Institutionenmodells nach Gehlen und Schelsky .	153
Liberaldemokratische Institutionen als Ordnungsrahmen	157
Joachim Ritter: Ethische Institutionen im Anschluß an Aristoteles und Hegel	161
Widerstandsrecht und ziviler Ungehorsam	166
Die Aktivierung der Beweislastverteilungsregel	170
2. Im Handlungsraum der Institutionen:	
Pragmatischer Dezisionismus	174
Reaktualisierung des Dezisionismus aus dem Geist der Klassiker: Descartes, Hobbes und Kant	179
Carl Schmitt liberal rezipiert	184
Rehabilitation des Dezisionismus als Technokratiekritik	189
Kritik der Diskurstheorie	194
Das Programm des pragmatischen Dezisionismus	204
Dezisionismus: Kritik und Reichweite	210
3. Orientierungen: <i>Common Sense</i> und Zivilreligion	
Die traditional bewährte Erfahrung des <i>Common sense</i>	215
Die Krise des <i>Common sense</i> :	
Herrschaft der instrumentellen Vernunft?	220
<i>Common sense</i> als moralische Orientierung	225
Freund/Feind-Unterscheidungen durch <i>Common sense</i>	231
Die Suspension der Moralbegründung	235
Moralisch-legitimatorischer Minimalkonsens durch Zivilreligion	240
245	
4. Eine Philosophie der Bürgerlichkeit	
Die Apologie bürgerlicher Lebenswelten	256
Odo Marquard und Richard Rorty:	
Das bürgerliche Projekt der Moderne	260
Eine »Philosophie der Nichtidentität«?	269
Liberalkonservative Bürgerlichkeit im Kontext neuerer Diskussion	275
282	

IV. Schlußbetrachtung	291
V. Literatur	301
VI. Register	321